

dialog

**Vertreterversammlung
2021 – Schön, Sie
wiederzusehen!**

S. 4/5



- S 3 Vertreterwahl 2021
- S 4/5 Vertreterversammlung 2021
- S 6 Zwölf Jahre Aufsichtsrat

S I-VIII »Viel gemeinsam«

- S 7 Kinderseite
- S 8 Neubau
- S 9 Vertreterfahrt 2021
- S 10 Anziehen zum Schlafengehen
- S 11 Der Deutschen liebstes Kartenspiel
- S 12 Veranstaltungstipps



Wie hier in Grünau waren wir zu den jährlichen Kiezspaziergängen wieder gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern in unseren Wohngebieten unterwegs. Weitere Termine gab es in Köpenick Nord, der Kölnischen Vorstadt und unseren Einzelstandorten.



Corona update

Unsere Geschäftsstelle ist unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen für Sie geöffnet. Auch unsere Sprechzeiten können wieder entsprechend angeboten werden.

Sollten Sie in die Geschäftsstelle kommen wollen, sprechen Sie uns zur besseren Koordinierung und Einteilung im Vorfeld bitte wegen eines Termins an.

Termine rund um die Wohnungen werden nach wie vor individuell und unter Einhaltung der Hygieneregeln vereinbart und durchgeführt.

Telefonisch, per E-Mail oder Brief erreichen Sie uns zu unseren bekannten Geschäftszeiten. Nutzen Sie auch die Formulare (Reparaturmeldung, Kontaktformular) auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie, dass trotz der aktuellen Lockerungen die Terminhinweise in der aktuellen Ausgabe unseres „dialog“ nach wie vor vorbehaltlich aktueller Einschränkungen und Bestimmungen sind. Wo möglich werden wir Sie hierzu rechtzeitig informieren.

Ihr Team der „Köpenick Nord“

© woodcal_istock.com



editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser,

sie sind schnell vergangen – die letzten fünf Jahre und damit auch die Amtszeit unserer Vertreterversammlung. Vor wenigen Wochen, am 14. September, tagte sie zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung. Es waren fünf ereignisreiche Jahre, in denen unsere Genossenschaft trotz aller äußeren Turbulenzen den genossenschaftlichen Förderauftrag - gutes und sicheres Wohnen - bestens erfüllt hat. Die Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern war immer ein sehr gutes Miteinander und hat mir persönlich viel Freude gemacht. Ich bedanke mich für das zustimmende Schulterklopfen, die konstruktive Unterstützung und insbesondere für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Zum Glück konnten wir uns in diesem Jahr noch einmal persönlich treffen und mussten nicht auf ein schriftliches Umlaufverfahren oder eine Videokonferenz ausweichen. Der persönliche Austausch ist doch durch kein virtuelles Treffen zu ersetzen.

Um die Neuwahl der Vertreterversammlung vorzubereiten, hat der Wahlvorstand bereits vor gut einem Jahr seine Arbeit aufgenommen. Zur Wahl stehen 81 Kandidatinnen und Kandidaten für 60 Mandate und allen gemeinsam ist der Wunsch, einen Beitrag zu leisten, dass sich unsere Genossenschaft gut entwickelt und damit bezahlbarer Wohnraum gesichert wird. Insbesondere vor den Problemen des angespannten Wohnungsmarktes wird die Unternehmensform Genossenschaft immer wertvoller und ich freue mich sehr über das Engagement unserer Mitglieder für die Gemeinschaft.

Aktuell werden die Wahlunterlagen für die Briefwahl gedruckt. Sie gehen Ihnen in Kürze zu. Ich danke im Voraus schon mal allen, die sich an der Wahl beteiligen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied



Vertreterwahl 2021 Ich wähle!



Vertreterwahl 2021
Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



ab 25. Oktober 2021

Auslegung der
Wähler- und
Kandidatenlisten

**Anfang
November
2021**

Versand der
Wahlunterlagen

**bis
23. November
2021**

Eingang der
Stimmzettel

**24. November
2021**

Öffentliche
Auszählung

**Dezember
2021/Januar
2022**

Bekanntgabe
der Wahl-
ergebnisse

Zukunft mitgestalten Vertreterwahl bis 23. November

81 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich im November zur Wahl für 60 Mandate in unserer Vertreterversammlung. Bis zum 23. November wählen alle wahlberechtigten Mitglieder die Vertreterinnen und Vertreter und zusätzliche Ersatzvertreter in vier Wahlbezirken.

Die Wahlunterlagen werden bis Anfang November zugestellt. Alle bis 23. November eingehenden Stimmzettel können zur öffentlichen Auszählung am 24. November berücksichtigt werden.

Damit möglichst viele gültige Wahlzettel beim Wahlvorstand eingehen, hier ein kleiner Leitfaden zu den Unterlagen, den unsere Mitglieder gemeinsam mit den Wahlunterlagen im November in ihren Briefkästen finden werden. Dazu gehören: die Kandidatenbroschüre, der Stimmzettel, der farbige Umschlag mit dem Wahlbezirk und der adressierte Freiumsschlag.

Leitfaden

- In der Kandidatenbroschüre stellen sich alle 81 Kandidatinnen und Kandidaten vor.
- Kreuzen Sie auf Ihrem Stimmzettel maximal die dort vermerkte Anzahl an Namen an. Bitte verzichten Sie auf jegliche Anmerkungen, Streichungen oder schriftliche Zusätze, da diese den Stimmzettel ungültig machen.
- Legen Sie den angekreuzten Stimmzettel in den mit dem Wahlbezirk gekennzeichneten farbigen Umschlag und verschließen Sie diesen. Außer des dort vermerkten Wahlbezirk muss der Umschlag völlig neutral sein. Das Wahlgeheimnis wird so gewahrt.
- Den verschlossenen Umschlag stecken Sie in den an die Genossenschaft adressierten Freiumsschlag. Mit dem Vermerk der Wahllistennummer wird gewährleistet, dass keine Manipulierung mit den Stimmen möglich ist.

- Den verschlossenen Brief können Sie an den Wahlvorstand senden oder persönlich in der Geschäftsstelle abgeben.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und geben Sie Ihrer Interessenvertretung Ihre Stimme!

Wie die Wahl verlaufen ist, werden wir Ihnen im nächsten „dialog“ berichten. In der ersten Ausgabe des neuen Jahres wird ein Beileger veröffentlicht, in dem wir Ihnen die Mitglieder der neuen Vertreterversammlung vorstellen werden.





Vertreterversammlung 2021

Schön, Sie persönlich zu begrüßen

Die diesjährige Vertreterversammlung fand am 14. September im Bunsen-Saal auf dem WISTA-Gelände in Adlershof statt. Wir haben uns sehr gefreut, unsere Vertreterinnen und Vertreter wieder persönlich begrüßen zu können.

Die aktuelle 3-G-Regelung wurde berücksichtigt und der Saal bot ausreichend Platz zur Einhaltung der Hygieneregeln.

Zahlen 2020 kurz und knapp:

Eigenkapitalquote:	79,9 Prozent
durchschnittliche Nutzungsgebühr:	5,42 Euro/m²
Investitionen Baumaßnahmen:	5,5 Mio. Euro
Bilanzgewinn:	3,97 Mio. Euro

Zu Beginn der Sitzung konnte Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand als Vertreter unseres Prüfungsverbandes (Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. - BBU) als Gast begrüßt werden. Als Vorstandsmitglied des Verbandes unterstrich er die vorbildhafte Stellung der „Köpenick Nord“ als solides und zuverlässiges Wohnungsunternehmen. Durch den Prüfbericht für das Geschäftsjahr 2020

wird unserer Genossenschaft in allen Bereichen die Erfüllung des satzungsgemäßen Förderzweckes gegenüber den Mitgliedern bescheinigt.

Finanzen und Bau

Ina Kopplin machte deutlich, dass sich die zu betrachtenden Risiko- und Einflussfelder für die Genossenschaft in den letzten Jahren nicht grundsätzlich, aber qualitativ verschoben haben. Das finanzielle Risikofeld „Bank“ nimmt aufgrund der zunehmenden Entschuldung und durch die hohe Eigenkapitalquote von knappen 80 Prozent immer mehr ab. Im Gegenzug nimmt die Politik zunehmend und massiv Einfluss auf Entscheidungsprozesse. Die steigenden Baukosten und die ständig hinzukommenden Auflagen erschweren zum Beispiel Neubauvorhaben.

Mit einer durchschnittlichen Nutzungsgebühr von 5,42 Euro/m² ist die „Köpenick Nord“ weiterhin sozial verträglich und kann ihrem satzungsgemäßen Auftrag nach wie vor nachkommen. Das zeigt auch die Wohnzufriedenheit unserer Mitglieder. Bei einer Fluktuation von 4,5 Prozent sind der Umzug in ein Heim und der Tod des Mitgliedes die häufigsten Kündigungsgründe (knapp 60 Prozent), gefolgt vom

Wechsel in ein Eigenheim (16 Prozent) und Umzüge im Bestand (13 Prozent).

Als Technisches Vorstandsmitglied gab Andrea Schulz einen Überblick der aktuellen Bauprojekte. In diesem Jahr wird der Austausch der „Spinnen“ nach sieben Jahren in insgesamt 2 836 Wohnungen beendet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1,1 Mio. Euro. Ebenfalls in diesem Jahr wird die turnusgemäße Gasdichtheitsprüfung in 2 278 Wohnungen bei Kosten in Höhe von ca. 370.000 Euro beendet. Die Heizungsanierung in der Kölnischen Vorstadt wird im kommenden Jahr abgeschlossen. 784 Wohnungen werden dann an der Fernwärme angeschlossen sein. Die Umstellung pro Wohnung kostet ca. 8.000 Euro. Beim damaligen Einbau der privaten Gasetagenheizung haben viele Bewohner diesen Preis in DM bezahlt. Auch mit der Fassadenreinigung wurde in diesem Jahr weitergemacht. Für das kommende Jahr sind hierfür weitere Gelder eingeplant. Ähnlich geht es mit der Sanierung der Treppenhäuser und der Abwasserleitungen voran. Aufgrund des Mietendeckels musste der Anbau bzw. die Sanierung der Balkone im vergangenen Jahr ausgesetzt werden. Das haben wir sehr bedauert. Da der Bauschwerpunkt im kommenden Jahr auf dem Neubau in der Kölnischen Vorstadt (S. 8) liegen wird, wird das Balkonprojekt auch in 2022 vorerst pausieren.



Elke Heidler beglückwünscht Robert Große

in eigener sache

Unseren aktuellen Geschäftsbericht finden Sie als Download auf unserer Homepage www.koepenick-nord.de/downloads



Positive Bilanz des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsvorsitzende Ilse Knospe betonte die weiterhin gute und stabile Lage und Entwicklung der Genossenschaft. In seinen monatlichen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand kam der Aufsichtsrat seinen satzungsgemäßen Pflichten jederzeit nach.

Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrates waren u.a.: der Finanzplan, die aufgrund der Corona-Pandemie im schriftlichen Beschlussfassungs- und Wahlverfahren durchgeführte Vertreterversammlung sowie die Satzungsneufassung und die Änderung der Wahlordnung. Darüber hinaus ging es um die Vorbereitungen zum Neubau.

Die Corona-Pandemie stellte auch Aufsichtsrat und Vorstand vor besondere Aufgaben und Herausforderungen, die gemeinsam mit Mitgliedern und Mitarbeitern gemeistert wurden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war das MietenWoG Berlin – der sogenannte Mietendeckel. Das umstrittene Gesetz sorgte bei seiner Einführung für große Verunsicherung bei den Mitgliedern. Das Gesetz wurde nach wenigen Monaten für verfassungswidrig erklärt und alle Umsetzungen mussten zurückgenommen werden. Der verwaltete finanzielle Aufwand für die Genossenschaft war immens.

Wichtigste Beschlüsse

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter beschlossen einstimmig, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.971.507,49 Euro zur weiteren Stärkung des genossenschaftlichen Eigenkapitals in die andere Ergebnismittelverwendung zuzuführen.

Aufsichtsrat und Vorstand wurden von der Vertreterversammlung für ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2020 einstimmig entlastet.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Turnusgemäß schieden Klaus Große und Ilse Knospe aus dem Aufsichtsrat aus. Ilse Knospe stellte sich zur Wiederwahl und wurde erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Klaus Große konnte durch die satzungsgemäße Altersbeschränkung für Aufsichtsratsmitglieder nicht erneut kandidieren. Zwei neue Kandidaten stellten sich zur Wahl. Nach kurzer persönlicher Vorstellung für die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter wurde Robert Große von der Vertreterversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Zur konstituierenden Sitzung wurden folgende Zuständigkeiten im Aufsichtsrat beschlossen: Vorsitzende des Aufsichtsrates: Ilse Knospe, stellvertretende Vorsitzende: Elke Heidler, Schriftführer: René Jurack, stellvertretender Schriftführer: Robert Große, weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Matthias Meinschenck und Ernst Schumacher.

Mit Robert Große wurde ein neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Der 47-jährige Familienvater ist selbstständiger Architekt und sagt: „Wohnungsbau-genossenschaften wie die „Köpenick Nord“ haben großen Anteil daran, dass es noch bezahlbare Wohnungen in Berlin gibt. Das zu erhalten und auszubauen halte ich für sehr wichtig. Ich möchte die „Köpenick Nord“ dabei unterstützen, indem ich mein Fachwissen und meine Erfahrung in kommende Gestaltungsprozesse und Entscheidungen einbringe. Ich freue mich sehr darauf, aktiv an der Mitgestaltung zukünftiger Aufgaben teilzunehmen.“

Ehrung durch den BBU und Vorbereitung Vertreterwahl

Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat sowie für sein fast drei Jahrzehnte andauerndes Engagement für die „Köpenick Nord“ wurde Klaus Große mit der Silbernen Ehrennadel des BBU ausgezeichnet. Die Ehrung übernahm Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand.

Als Vorsitzender des Wahlvorstandes gab Aufsichtsratsmitglied Ernst Schumacher einen kurzen Überblick über die Vorbereitungen zur Vertreterwahl. Die Wahlunterlagen werden allen wahlberechtigten Mitgliedern bis zum 5. November zugehen. Der letzte Wahltag ist der 23. November. Die öffentliche Auszählung am 24. November (S. 3).

Tschüss Klaus!

So erinnern sich Kolleginnen und Kollegen:

Aus der Verwaltung: „Ich habe ihn als einen sehr freundlichen und lebensfrohen Kollegen und Chefkennengelernt und erlebt. Der Mohn aus seinem Garten blüht seit Jahren in meinem Garten und wenn er im Frühjahr blüht, denke ich: Ah, da ist er wieder, der Mohn von Herrn Große und was das damals für eine tolle Zeit war! Wir haben bei der Arbeit auch viel zusammen gelacht.“

Aus der Buchhaltung: „Er hatte einfach eine wunderbare Art, Dinge zu erklären. Bei Nachfragen z.B. bei den Betriebskosten konnte ich den Sachverhalt erklären, aber wenn Herr Große erklärte, hörten die Nachfragen auf. In meinem Garten blühen übrigens Forsythien aus seinem Garten und seine Reisegeschichten waren legendär.“

Aus der Vermietung: „Herr Große hat sich immer für das persönliche und private Wohlbefinden der Mitarbeiter interessiert. Er war ein sehr guter Kommunikator und er hatte einen wunderbaren Charakterzug: seine Geduld!“

Aus der Technik: „Herr Große der Weltenbummler! Er hatte quasi zu jedem Thema auch gleich eine Reisegeschichte parat. Daran erinnert man sich gern.“

Vorstandskollegin Ilse Knospe: „Mit Klaus Große verbindet mich eine stets gute langjährige Zusammenarbeit. Wir waren ein gutes Team als Vorstände und ab 2015 hatten wir die Gelegenheit zur Fortsetzung der Arbeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft. Dabei haben wir stets die gemeinsamen Unternehmensziele im Auge behalten. Probleme wurden stets ausdiskutiert und am Ende des Tages wurden gemeinsame Entscheidungen im Sinne der Genossenschaft gefällt. Das war uns wichtig und so haben wir gehandelt. Wenn etwas festgelegt wurde, dann war es so. Punkt! Klaus Große zeichnet Fachkompetenz, Loyalität und Verlässlichkeit aus.“



Ein kleines Dankeschön im Rahmen der diesjährigen Vertreterversammlung überreicht von Ilse Knospe, Ina Kopplin und Andrea Schulz

Zwölf Jahre Aufsichtsrat Klaus Große mit Ehrung verabschiedet

Seit fast 30 Jahren ist Klaus Große mit der „Köpenick Nord“ verbunden. Nun nahm er nach Vorstandstätigkeit und Mitarbeit im Aufsichtsrat zur diesjährigen Vertreterversammlung den sprichwörtlichen Hut und wurde mit der Silbernen Ehrennadel des BBU geehrt.

Angefangen hat alles mit seinem Eintritt in die Genossenschaft 1994 im Bereich Technik. Kurz nach der Wende ging es mit Nachdruck an die Sanierung des Bestandes. 2002 wurde der Diplom-Ingenieur dann zum Technischen Vorstandsmitglied bestellt. In dieser Funktion war er jahrelang Ideengeber und Förderer von zeitgemäßen und bedarfsgerechten Neubauvorhaben. Alles im Sinne der genossenschaftlichen Idee, die ihm seit jeher am Herzen liegt und deren Verfechter er nach wie vor ist.

Neubau für die Mitglieder

In seine Amtszeit fiel unter anderem der Neubau „Zum Wuhleblick“ von 2006. Gemeinsam mit Ilse Knospe als Kaufmännischem Vorstandsmitglied und den mitwirkenden Gremien wurde ein barrierefreies Neubaukonzept entwickelt. Neubau war damals eher unpopulär. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes – vermehrter

Leerstand – wurde in der Branche üblicherweise eher über Rückbau nachgedacht. Allen Widrigkeiten zum Trotz wurde der Neubau „Zum Wuhleblick“ – Servicewohnen mit Concierge fertiggestellt. Der Bau war und ist eine genossenschaftliche Erfolgsgeschichte.

Auch seine Arbeit im Aufsichtsrat ab 2009 war stets von den Interessen der Mitglieder und der Weiterentwicklung der Genossenschaft geprägt.

Weltreisender und Großvater

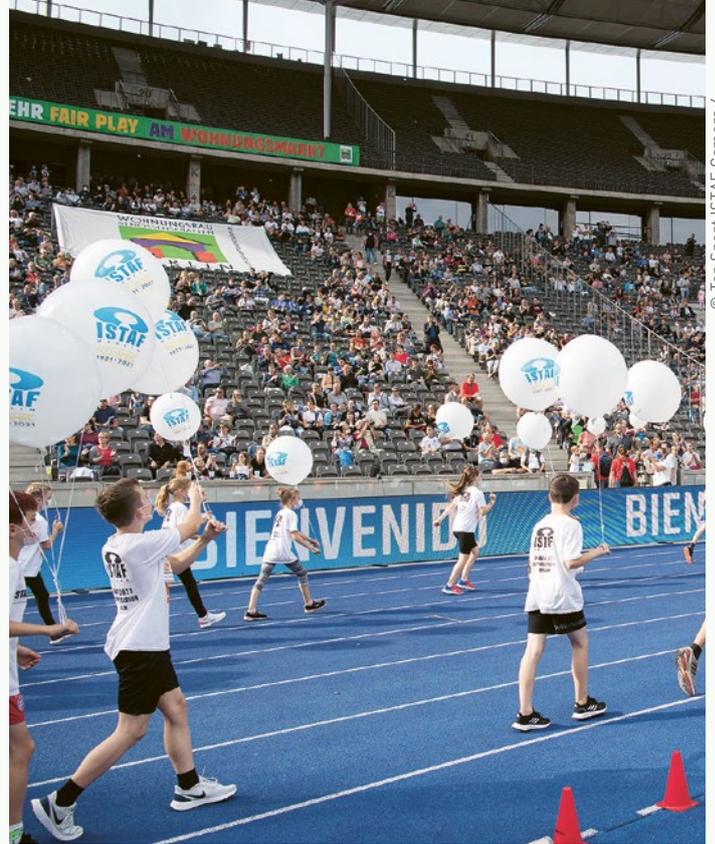
Privat bereist der 78-Jährige gemeinsam mit seiner Frau seit vielen Jahren schon die Welt und bringt von jeder Reise so viele Eindrücke mit, dass er damit alle Gesprächspartner jederzeit beeindrucken und versorgen kann. Und er ist begeisterter Großvater. Das musste auch bei der Terminplanung für sein Amt beachtet werden, denn sein wöchentlicher „Enkeldienst“ war fest eingeplant.

Auch in Zukunft kann und will er dann doch noch nicht loslassen von seiner „Köpenick Nord“. Klaus Große kandidiert für ein Vertreteramt bei der diesjährigen Vertreterwahl. Zu finden ist er auf dem Stimmzettel von Wahlbezirk II.



HERBST 2021

**VIEL
GEMEINSAM**



© Top Sport ISTAF Camera 4

Leichtathletik

100. ISTAF-GEBURTSTAG

Über 20000 Fans und unsere Mitglieder feierten mit.

In diesem Jahr durften wieder mehr Zuschauer ins Olympia-Stadion: über 20000 Fans und Weltklasse-Athletinnen und -Athleten feierten am 12. September im Berliner Olympia-Stadion den 100. ISTAF-Geburtstag, darunter auch über 600 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die zu diesem Sportereignis eingeladen hatten. Es gab große Emotionen und starke Leistungen zum Abschluss des Leichtathletik-Jahres.

Absolutes Highlight: Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman befördert den Diskus so weit, wie noch keine Frau vor ihr in der 100-jährigen ISTAF-Geschichte. Und Publikumsliebling Johannes Vetter feiert als erster Speerwerfer überhaupt seinen fünften ISTAF-Sieg.

Die Athleten lieferten spektakuläre Leistungen und die Zuschauer haben dafür das Stadion gerockt: jubelnder Beifall und eine fantastische Stimmung. Auch im TV war das Jubiläums-ISTAF ein absoluter „Renner“: Bis zu 2,19 Millionen Fans feierten im ZDF mit.

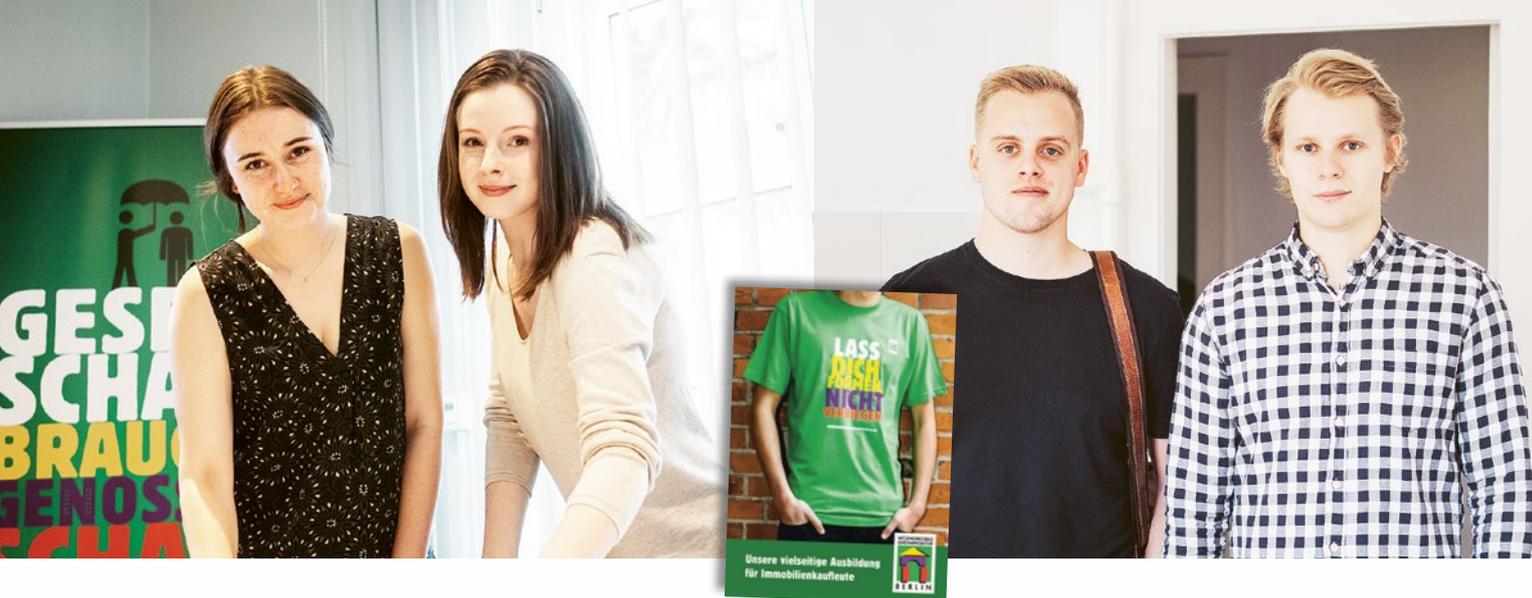
WOFÜR WIR STEHEN GENOSSENSCHAFTEN IM FILM

Wir Wohnungsbaugenossenschaften stehen seit über 130 Jahren für sicheres und bezahlbares Wohnen, soziales Engagement rund um unsere Wohngebiete, eine Starke Gemeinschaft, Quartiersentwicklung und verstärkt auch für biologische Vielfalt auf unseren Grünflächen, Zuverlässigkeit und mehr als nur ein Dach über dem Kopf.

Wir haben über unsere vielen und auch sehr unterschiedlichen Genossenschaften einen Film gedreht. Wofür wir stehen und warum genossenschaftlicher Wohnraum für Berlin so wichtig ist. Ab Mitte Oktober auf www.wbgd.de/Berlin



© 2021 SpicyTruffe_istock.com



Ausbildungsplatz suchen: Jetzt

WIR BILDEN IMMOBILIENKAUFLEUTE AUS

Wir stellen in diesem Jahr unseren Ausbildungsberuf wieder online vor. Im letzten Herbst haben wir mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich: www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere oder www.instagram.com/wbgberlin

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin geben den Menschen in der Hauptstadt seit über 130 Jahren ein gutes und sicheres Zuhause. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen können, suchen sie nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

FAMILIE UND FREUNDE SIND GEFRAGT

Sie kennen einen jungen Menschen auf Berufssuche? Bitte machen Sie doch auf unsere Ausbildung aufmerksam. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Tierisch gute Gemeinschaft

GENOSSENSCHAFT IN MÜHLHEIM SETZT AUCH AUF HÜHNER

Hühner liegen im Trend: In der letzten Ausgabe haben wir die Hühner der Ostland Wohnungsgenossenschaft in Hannover vorgestellt. Warum sich die Mühlheimer Wohnungsgenossenschaft (WBM) jetzt auch um Hühner kümmert, erklärt der Vorstandsvorsitzende Frank Esser: „Wir sind Ansprechpartner für viele Vereine in der Region, die alternative Wohnformen verwirklichen möchten. Für den Verein ‚Die Raumteiler e.V.‘ bauen wir ein Mehrfamilienhaus, in dessen Garten aufgrund der ökologischen Ausrichtung auch Hühner ein Zuhause finden.“

Noch wird der Bauantrag für das Mehrfamilienhaus vom Bauamt bearbeitet. Die Hühner leben also noch bei Landwirt Nikolas Weber: „Hühner sind

großartige Tiere und immer an ihrer Umgebung interessiert. Wer mit Hühnern umgeht, bekommt von den Tieren auch Feedback und ein Gefühl davon, wie er auf andere wirkt.“ Deshalb hat sich Sabine Dams vom Raumteiler-Verein auch dafür eingesetzt, dass in den Garten der Raumteiler ein Hühnerhaus kommt.

Manch einer mag die Idee, mitten in der Stadt Hühner halten zu wollen, belächeln. Bei den Raumteilern geht man aber selbstbewusst damit um. „Wir wollen generationenübergreifend und mit einer starken ökologischen Prägung zusammenleben,“ erklärt Sabine Dams vom Verein.

Typisch Genossenschaften: mitten im Leben und oft einen Schritt voraus.

Unser Workshop „Bauphysik“

WIR SIND DA!

Wir sind mit unserem Workshop Bauphysik wieder in Kitas und Schulen unterwegs, auch auf Sommerveranstaltungen waren wir präsent. Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin arbeitet weiter auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren. Zu finden auf: www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik
Ansprechpartnerin: Monika Neugebauer.
Tel.: 30 30 21 05. **E-Mail:** monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.



Workshop
»Bauphysik«





Fotos: Havelmi eG



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

DER HAVER MACHT DIE MILCH – GENOSSENSCHAFTLICH BEI HAVELMI

Sie stehen bereits in jedem (Super-)Markt – die Alternativen zur Kuhmilch. Sie sind aus Hafer, Mandeln oder Soja und bei allen Menschen beliebt, die keine oder weniger tierische Produkte essen wollen. Der Markt wächst stetig. Aus Brandenburg kommt ein genossenschaftlicher Haferdrink.

„Wir wollen ein regionales, rein pflanzliches und nachhaltiges Produkt herstellen. Dabei wollen wir noch ökologischer agieren und uns von den gängigen Marken absetzen“, erzählen Paavo Günther und Achim Fießinger, Gründer der Genossenschaft Havelmi eG. Weiter: „Dieses Grundnahrungsmittel soll nicht nur konkurrenzfähig sein, sondern der Kuhmilch in jeder Hinsicht überlegen: ethisch und ökologisch, geschmacklich und in der Weiterverarbeitung“.

Besonderes Augenmerk wird auf die Zutaten in Bio(land)qualität, eine handwerkliche Produktion und interne Weiterbildung gelegt. Hergestellt wird der Haferdrink in der ehemaligen Wurstfabrik Höll in Brandenburg an der Havel mit Unterstützung der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg. Die Zutaten, Bioland-Haferflocken und -ÖL, kommen aus regionalem Anbau und das Solesalz aus der Steintherme Bad Belzig. Dieses wird in 775 Meter Tiefe aus einer Sole-

quelle gefördert und ist somit ebenfalls ein Brandenburger Original.

FRISCH UND CREMIG

„Unser Haferdrink überzeugt durch seinen vollen Geschmack, eine leichte Süße ohne Zusatz von Süßstoffen und seine Frische“, schwärmt Paavo Günther. Darüber hinaus ist er überaus gut schäumbar – ohne besondere Zusatzstoffe. Damit eignet er sich vor allem für den Cafébetrieb und die Weiterverarbeitung zu anderen Speisen. Der Berliner Eisproduzent Gimme Gelato ist Kunde der ersten Stunde und hat bereits zwei Sorten aus speziellem Havelmi-Eis im Programm.

GLASFLASCHE STATT TETRAPAKS

Statt wie andere Anbieter auf Tetrapaks zu setzen, verfolgt die Genossenschaft einen Zero Waste-Ansatz – statt Wegwerfprodukte besser Glas-Mehrwegflaschen. Die sind in der Kuhmilch-

industrie schon seit langer Zeit etabliert und durch ihre Einheitsgröße von einem Liter mit anderen Herstellern austauschbar. Der Deckel enthält keine Weichmacher mehr und das Etikett ist aus ressourcensparendem Gras- oder Steinpapier.

WEITERE PRODUKTE GEPLANT

Das Team arbeitet an weiteren Produkten. Seit März ist ein Hafer-Kakao (1-Liter-Flasche) auf dem Markt. Eine Vollkornvariante und weitere Milchersatzprodukte wie Haferjoghurt oder Hafercuisine sind in Planung, andere Sorten aus Buchweizen, Hanf oder Amarant ebenfalls. Voraussetzung ist immer, dass die Zutaten auch wirklich in der Region angebaut werden. Sinnvollerweise wird auch der Vertrieb auf die Herstellerregion beschränkt, um die Vorteile der Glasflasche nicht durch die Nachteile eines ressourcenintensiven Transports aufzuzehren.

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft reicht von einer rein finanziellen Beteiligung ab drei Anteilen á 50 Euro über die flexible Unterstützung in einzelnen Bereichen bis hin zur Position im Aufsichtsrat oder langfristig einer eigenen Stelle im Unternehmen. Wer sich für regionale Wertschöpfung und Ernährung

interessiert ist willkommen. Mitglieder und Händler, die Mitglied sind, erhalten auch günstigere Preise.

HAVELMICARD

Neu: Mit der HAVELMICARD erhalten Mitglieder attraktive Rabatte und weitere Vorteile bei den teilnehmenden Partnern: z.B. die Läden von Fair Unverpackt aus Berlin-Charlottenburg,

Maiko Unverpackt aus Falkensee oder Kathi & Käthe Fairverpackt aus Potsdam-Babelsberg. Auch der ehemalige Produktionspartner, die Mostmanufaktur Havelland, ist dabei.

Havelmi eG, Handwerkerhof 3, 14770 Brandenburg an der Havel. Tel.: 0175 371 23 89. www.havelmi.org



Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUF BESONDERE WEGE

Egal wie viel man in Berlin unterwegs ist, es gibt immer Neues zu entdecken. Und wer mit kundigen Historikern, Architektinnen, Kräuterkennern, Musikerinnen oder Künstlern unterwegs ist, kann dabei auch noch so einiges erfahren. Wir führen Sie auf besonderen Wegen durch die Stadt.

FRAUENTOUREN

Reale Frauenpersönlichkeiten als Namensgeberinnen sind auf Berliner Straßenschildern immer noch eine Seltenheit. Mitte der 1990er Jahre entstand in Rudow, im Berliner Süden, ein komplettes Neubaugebiet in dem alle 20 Straßen und Plätze nach Frauen benannt wurden.

Wer mehr über die Frauen, die den Straßen ihren Namen gaben, erfahren will, ist bei Claudia von Gélieu genau richtig. Seit über dreißig Jahren ist sie Berliner Frauengeschichten auf der Spur und wurde dafür mit dem Frauenpreis des Berliners Senats ausgezeichnet. Frauentouren hat Rundgänge durch zahlreiche Berliner Stadtteile sowie hundert verschiedene Führungen entwickelt, die den Biografien oder Gräbern berühmter oder wenig bekannter Frauen gewidmet sind oder Themen wie Frauen machen Revolution, Köpenicker

Wäscherinnen, Frauen in Schöneberg. Und es kommen immer neue dazu.

Claudia von Gélieu. Tel.: 626 16 51 und 0160 119 47 82. www.frauentouren.de

KRÄUTERWANDERUNGEN IN UND UM BERLIN

Für den einen ist es ein Unkraut für den anderen eine Bereicherung seiner Speisekarte und für den Nächsten eine wunderbare Heilpflanze. An vielen Stellen lassen sich Kräuter und Pflanzen finden. Wer lernen möchte die Pflanzen zu erkennen und zu verarbeiten, ist auf Wildkräuterführungen oder -wanderungen gut aufgehoben.

TELTOW-FLÄMING & DAHME-SPREE

In den Regionen Teltow-Fläming und Dahme-Spree sind diese Wanderungen für Kräuterpädagogin Elke Petersdorf eine Herzensangelegenheit. Auf den Wanderungen stellt sie die vergesse-

nen Wildkräuter vor und gibt Anregungen für Rezepte. In den Wintermonaten gibt es zusätzlich Workshops oder Seminare wie z.B. „Räuchern mit heimischen Wildkräutern“.

Elke Petersdorf, Zum Sandberg 8, 15827 Blankenfelde-Mahlow OT Dahlewitz. www.wildkraeuterfuehrung.de

NATURPARK BARNIM & MAUERPARK

Das ganze Jahr hindurch wandert Maria Moch im Naturpark Barnim und am Mauerpark auf den Spuren der wilden Pflanzenwelt: Zweistündige Führungen (ab 10 Euro/p.P.), längere Kräuterwanderungen und ganze Kräutertage bieten die Möglichkeit, die Wildkräuter in ihrer Heilwirkung, ihren Geschichten und ihren Verwendungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Maria Moch, Heilpraxis Malmöerstr. 6, 10439 Berlin. Tel.: 68 32 16 38. www.mariamoch.de



Kräuterwanderung

Fotos: www.kruiit.de



Open Air-Galerie Berlin

© Jim Avignon



Frauenkuren

BERLINER KRÄUTER

Mit seinen großen Stadtwäldern und Parkanlagen hat Berlin eine größere Artenvielfalt als viele Monokultur – Agrarlandschaften. Mit den Experten von Waldsamkeit lassen sich die grünen Schätze der Stadt auf Kräuterwanderungen an unterschiedlichen Orten in Berlin entdecken. Nach dem Kurs gibt es per E-Mail eine Pflanzenliste zu den Arten, die gemeinsam gefunden wurden und noch Pflanzensteckbriefe (ab 39 Euro). Und: Das Team von Kruut stellt nicht nur Kräuterextrakte her, sondern vermittelt auf Events bewährtes Pflanzen-Wissen.

www.waldsamkeit.de, www.kruut.de

LOBBYKRITISCHE HAUPTSTADTFÜHRUNGEN

Rund um den Reichstag haben sich viele Unternehmensrepräsentanzen, Verbandsbüros, PR-Agenturen und andere Lobbyisten angesiedelt. Die Stadtführung vermittelt einen Eindruck davon, was sich hinter den Fassaden der alten und neuen Prachtbauten im Regierungsviertel tut. Die Stadtführung umfasst zehn Stationen und dauert 2 bis 2,5 Stunden für Erwachsene und 1,5 Stunden für Schulklassen. Die offenen Touren finden (i.d.R.) samstags um 14 Uhr statt. Der Teilnahmebeitrag pro Person beträgt 15 Euro. Eine Bestätigung mit genauen Angaben zum Treffpunkt erhalten Sie per Mail.

www.lobbycontrol.de/schwerpunkt/stadtfuehrungen-berlin

NEUBERLINER – MIGRATIONSGESCHICHTE BERLINS

Ein hochaktuelles Thema verdient eine historische Betrachtung. Geflüchtete hat es in der Geschichte immer schon gegeben. Auch sie haben Stadt, Gesellschaft, Kultur und Sprache mit geprägt. Berlin hat in seiner Geschichte poli-

tisch Verfolgten bereits häufig als neue Heimat gedient. Welche Spuren haben Hugenotten, Juden aber auch Vertriebene und Gastarbeiter in der Stadt hinterlassen? Auf einer Tour mit Buchautor Tobias Allers („Neuberliner – Migrationsgeschichte Berlins“, Verlag Elsengold) lässt sich ihr Einfluss genauer anschauen. Er zeigt auch, was man aus den Einwanderungsbewegungen für die Zukunft lernen kann.

www.berlinkultour.de/stadtfuehrungen/alternative_touren/Migrationsgeschichte



APPS UND AUDIOTOUREN

APP ABOUT BERLIN: DIE HAUPTSTADT ALS OPEN-AIR GALERIE

Die Schriftzüge, Tags und Wandgemälde sind immer auch ein Ausdruck des aktuellen Zeitgeistes. Seit den 70er Jahren wird in Berlin gesprüht und getaggt. Ursprünglich Ausdruck des jugendlichen Protests, ist Street Art heute eine etablierte Kunstform. Nicht nur wegen der East Side Gallery gilt die Hauptstadt mittlerweile als Mekka für Urban Art. Eine Tour mit 18 besonders schönen Wandbildern und spannenden Orten in der Nähe sind in der App ABOUT BERLIN zusammengestellt.

SOUNDWALK ÜBER DAS AEG-AREAL OBERSCHÖNEWEIDE

Elektropolis lautete der Spitzname des ehemaligen AEG-Areals in Oberschöneweide, wo 1895 das erste Drehstrom-Kraftwerk Europas den Ausgangspunkt

ARCHITEKTUR ERLEBEN

Das Team von Ticket B besteht aus Architekten, Professorinnen, Dozenten und Fachautorinnen. Sie vermitteln spannend und authentisch das zeitgenössische Baugeschehen in der Hauptstadt Berlin und laden zu neuen Sichtweisen auf die Architektur ein. Touren werden an persönliches Vorwissen und Interessensgebiete angepasst, gesellschaftspolitische sowie historische Zusammenhänge beleuchtet.

www.ticket-b.de/fuehrungen

der Elektrifizierung Berlins bildete. Die Spreehalle Berlin schickt Sie dort auf eine kleine Reise durch die Geschichte. Lassen Sie sich von Perspektiven und Klängen eines außergewöhnlichen Ortes überraschen. Der Soundwalk 21 trägt die Energien eines ehemaligen Industriestandortes in eine kreative Gegenwart und konfrontiert in den fünf Kapiteln „Schweineöde“, „Schienen“, „Mensch zweiter Klasse“, „Beitritt“ und „Neue Meister“ mit den hellen, dunklen und zukünftigen Seiten eines noch immer leuchtenden Elektropolis.

Spreehalle Berlin, Reinbeckstr. 16, 12459 Berlin. www.spreehalle.berlin/soundwalk

MIT MUSIK DURCH PANKOW

Pankow zelebriert 75 Jahre Udo Lindenberg und den #sonderzugnachpankow in einer kostenfreien Audiotour quer durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weissensee auf den Spuren unterschiedlichster Musiker wie Wolfgang Niedecken von BAP, Philipp Grütering von Deichkind, die Swinging Hermlins und viele mehr.

www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de/sonderzugnachpankow



Isabella Steiner (li.) und Katja Kauf

Foto: Emmanuele Contini

Die gute Idee

DER ERSTE ALKOHOLFREIE SPÄTI DEUTSCHLANDS

Sekt zum Brunch, Mittagessen mit einem Glas Weißwein und kein Feierabend ohne ein kühles Bier? Alkohol ist fester Bestandteil unserer Gesellschaft und wird selten hinterfragt. Alternativen sind daher immer noch rar – bis Anfang des Jahres, da haben Isabella Steiner und Katja Kauf den Null Prozent Späti ins Leben gerufen.

„Wir haben über 200 verschiedene alkoholfreie Getränkealternativen von alkoholfreiem Gin, über Whiskey, Rum, Aperitifs bis hin zu Tequila und Wodka. Natürlich gibt es auch alkoholfreien

Weißwein, Rotwein und Schaumwein bei uns – und last but not least feinstes ausgewähltes Bier“, so die beiden Späti-Betreiberinnen. Neben Easip (siehe unten) sind auch noch andere Berliner Brands vertreten: Kolonne Null (alkoholfreier Wein), Dr. Jaglas (Herber Hibiskus/Aperitif), Laori und Berliner Brandstifter (alkoholfreie Gins).

Reinschauen lohnt sich und die beiden verraten auch ihre Geheimtipps – jeden Mittwoch verschicken sie einen Loveletter mit News. Alkoholfreie Getränke sind längst keine langweiligen

Ersatzprodukte mehr, sondern eine echte Alternative mit überraschenden Kombinationen und außergewöhnlichen Aromen.

Wer Durst bekommen hat: Das ganze Null Prozent-Sortiment gibt es auch im dazugehörigen Online-Shop. Darüber hinaus findet man in der Rubrik „Homebar“ Hintergrundwissen, Inspirationen, Neuvorstellungen und Null-Prozent-Rezepte für zuhause.

Null Prozent Späti, Solmsstr. 30, 10961 Berlin-Kreuzberg. Mi – Sa 12 – 20 Uhr.

www.nuechtern.berlin

Made in Berlin

EASIP – BRENNEN FÜR ALKOHOLFREI

Milan Eßer, Alexander Meister, Nicolas van de Sandt verbindet der Genuss an einem guten Drink und das Interesse an Innovationen. Alle besonderen Getränke wie Whiskey, Wein, Sekt, Gin oder Liköre sind immer auch alkoholisch – schon aufgrund ihrer Herstellung: Fermentation oder Destillation.

„Wir haben uns gefragt, wie wir auch alkoholfrei ein außerordentliches Geschmackserlebnis haben können. Dann kam uns eine brennende Idee: Natürliche Destillate ausgewählter Botanicals für Cocktails und Longdrinks – ganz alkoholfrei“, erzählt Nicolas van de Sandt.

Altbekannte Kräuter, die in regionalen Feldern und Wäldern ihr zu Hause haben, bilden die Geschmacksbasis ihrer Destillate. Zusammen mit ausgewählten Pflanzen aus der Ferne verleihen sie den Getränken einen komplexen und ausgewogenen Charakter. Sie bilden die Basis alkoholfreier Cocktails und Longdrinks – z.B. mit Tonic oder Ginger Ale.

Für die Herstellung werden ausschließlich natürliche Rohstoffe verarbeitet. „In der Produktion kombinieren wir die traditionelle Dampfdestillation mit einem innovativen Verfahren zur Herstellung ätherischer Essenzen“, erklärt Nicolas van de Sandt. Für seine Drinks wurde Easip im letzten Jahr mit dem Food Award 2020 – Best Newcomer ausgezeichnet.

www.easipdrinks.com

© EASIP





Springseile von Edelkraft

Fotos: Edelkraft



Edel
KRAFT

Made in Berlin (und Germany)

EDELKRAFT NATÜRLICH EFFEKTIV TRAINIEREN

Seit 2016 vertreibt und entwickelt Edelkraft ein nachhaltiges Sport-Equipment aus Natur- und Recyclingmaterialien, fair produziert von kleinen Familienbetrieben aus Deutschland.

„Wir zeigen, dass ein nachhaltiger Lebensstil auch im Freizeitbereich Sport integriert werden kann“, sagt Gründerin Kathrin Knebel. Im Laufe der Jahre hat das Berliner Unternehmen ein vielseitiges Produktsortiment entwickelt. Die Sportgeräte sind dafür spezialisiert, Fitnessübungen mit dem eigenen Körpergewicht durchzuführen: z.B. Springseile, Liegestützgriffe, Fit-

nessmatten und Bänder, Turnringe, Sprossenwand, Bauchtrainer.

Beim gesamten Produktlebenszyklus wird konsequent auf Nachhaltigkeit geachtet. „Wir sorgen dafür, dass die Produkte sehr langlebig und hochwertig sind und den hohen sportlichen Anforderungen komplett gerecht werden. Außerdem sind die Produkte plastikfrei, um der großen Flut an Plastikmüll entgegenzuwirken“, erklärt Gründer Georg Wächter. Nachhaltigkeit heißt für das heute vierköpfige Edelkraft-Team auch kurze Transportwege und faire Arbeitsbedingungen zu

gewährleisten. Deshalb produzieren sie in Deutschland und nutzen zertifiziertes Holz aus der Region.

SHOWROOM IN BERLIN

Ein Showroom in dem man das gesamte Produktsortiment der Marke Edelkraft kennenlernen, ausprobieren und erwerben kann, ist in der Planung. Dort steht das Team von Edelkraft dann mit Rat und Tat zur Seite. Er wird voraussichtlich im Dezember 2021 in Lichtenrade eröffnet.

www.edel-kraft.de

Buchtipps

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DIE WILDE WELT DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRS

Motorpanne am ersten Tag, Bombendrohungen, spontane Partys in ihrem Doppeldecker. Als Busfahrerin in Berlin hat Susanne Schmidt schon alles erlebt. Für sie ist es der schönste Beruf der Welt. Man ist frei, immer unterwegs und Königin der ganzen Stadt: „Die Neugier der Großstadt ist überall zu finden. Die Suche danach beginnt mit dem Warten auf den nächsten Bus.“

„Machen Sie mal zügig die Mitteltüren frei“ ist eine Liebeserklärung an alle Heldinnen und Helden des Nahverkehrs. Wo Wahn und Witz dicht beieinanderliegen, sich das soziale Mikroklima an jeder Haltestelle ändert und manch-

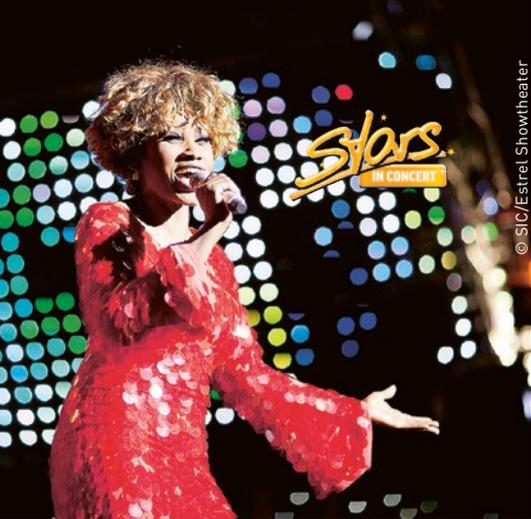
mal sogar ein Fuchs zusteigt. Nach der Lektüre werden Sie Ihre nächste Busfahrerin mit anderen Augen sehen und sicher auch mehr wertschätzen.

Autorin Susanne Schmidt wurde 1960 am Rande des Ruhrgebiets geboren, zog 1976 nach Berlin und arbeitete hier als Erzieherin, Drehbuchautorin, Stadtführerin, Pförtnerin und Social Media-Managerin. Und weil Frauen mittleren Alters stressresistent sind und die wenigsten Unfälle bauen, wurde sie schließlich Busfahrerin.

Machen Sie mal zügig die Mitteltüren frei, Susanne Schmidt. Verlag: Hanserblau, 2021. Preis: 17 Euro.



© Verlag Hanserblau



© SIC/Estrel Showtheater
Foto: Max Jackwerth



Noch einen Augenblick

RENAISSANCE THEATER
MIT DER

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT MELDET SICH ZURÜCK

Erleben Sie vom 22. Oktober bis zum 21. November 2021 Berlins erfolgreichste Live-Show im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch im 24ten Jahr das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Dabei spielt die fulminante Show mit der perfekten Täuschung: Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Elvis Presley, Marilyn Monroe, J.Lo oder Whitney Houston bis hin zu Madonna und The Blues Brothers oder Cher live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass eine perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die

Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits. So ist für jeden Musikgeschmack und jedes Alter etwas dabei!

GETRÄNKE-GUTSCHEIN

Für unsere Mitglieder bietet das Estrel zum Showbesuch einen 5 Euro Getränkergutschein. Buchen Sie Ihre Tickets unter 030 68 31 68 31 und nennen Sie das Stichwort: „Genossenschaft“. Das Angebot ist für alle Vorstellungen bis zum 21. November 2021 gültig.

Estrel Showtheater, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 68 31 68 31 oder

BERLINER BÜHNEN

Auf den Berliner Bühnen wird wieder gespielt. Alle Häuser haben umfangreiche Hygiene-Konzepte und ein reduziertes Sitzplatzangebot. Die Akteure sind froh, dass sie wieder vor Publikum auftreten können. Das Renaissance-Theater Berlin und auch das Estrel Showtheater haben den Genossenschaftsmitgliedern über Jahre tolle Rabatte gewährt und Karten zur Verlosung spendiert. Und auch in dieser schwierigen Zeit machen sie ihrem Publikum sympathische Angebote.

Wir sagen Danke!

ticket@estrel.com. **Ticket-Preise:** 38 bis 64 Euro inkl. VVK-Gebühr. **Konzertbeginn:** Fr + Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
www.stars-in-concert.de

Renaissance-Theater Berlin

HERBST PASS

Das Team vom Renaissance-Theater geht nicht nur mit einem breit gefächerten Bühnenprogramm in den Theater-Herbst, es bietet seinen Besuchern auch einen ganz besonderen Rabatt: Drei Theaterstücke Ihrer Wahl! Mit dem HERBST PASS können Sie aus sechs aktuellen Theaterstücken drei Vorstellungen mit 20 Prozent Karten-Rabatt buchen: einfach online auswählen und buchen – auch die Preiskategorie ist frei wählbar. Die HERBST PASS Online-Tickets kommen dann per Mail.

Vom Rock-Musical über Shakespeares König Lear „reloaded“ oder Gegenwartstheater – aktuell und intelligent. Hier das Saison-Angebot Oktober und November 2021:

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

Das grenzüberschreitende Kult-Stück mit Sven Ratzke als Hedwig.

DIE VODKAGESPRÄCHE

Gespielte Lesung von Arne Donny Nielsen mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck.

KÖNIG LEAR

Shakespeares Tragödie in der Übersetzung und Bearbeitung von Thomas Melle.

IRGENDWAS IS IMMA

Ein „liederlicher“ Abend der besonderen Art feiert die Musik und das Leben.

NOCH EINEN AUGENBLICK

Komödie von Fabrice Roger-Lacan mit viel Witz, Herz und Verstand.

Tipp: Im Renaissance-Theater wird es an Silvester einen „liederlichen“ Abend mit Überraschungsgästen geben.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. **Kartentel.:** 312 42 02.
www.renaissance-theater.de



Impressum:

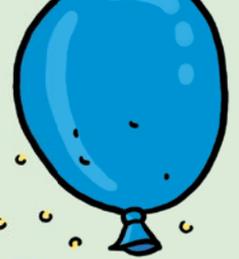
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Herbst 2021



▶ Weißt du was ...?! Warum schrumpft ein Luftballon mit der Zeit?

Hast du schon einmal bemerkt, dass Luftballons mit der Zeit kleiner werden? Die Luft kann einerseits durch einen zu lockeren Knoten entweichen. Andererseits können die winzigen Luftteilchen aber auch durch klitzekleine Löcher in der Gummihaut entweichen. Du kannst dir die Gummihaut nämlich wie ein ultrafeines Netz vorstellen. Heliumgas-Ballons aus Gummi sinken oft schon nach einem Tag zu Boden. Das liegt daran, dass die Heliumgas-Teilchen noch kleiner sind als die Luft-Teilchen. Deshalb schlüpfen sie noch schneller durch die winzigen Öffnungen. Diese Durchlässigkeit der Gummihaut kannst du dir in einem Experiment zunutze

machen: **Fülle etwas Duftstoff in einen Luftballon, bevor du ihn aufpustest oder aufpumpst. Das kann zum Beispiel ein Tütchen Vanillezucker sein.** Puste oder pumpe ihn auf und lege ihn beiseite. Schon nach einer Viertelstunde wirst du einen leichten Vanillegeruch in der Nähe des Ballons bemerken. Mit diesem „Duftballon“ wird dein Zimmer eine Zeit lang zart nach Vanille duften.



▶ Wissenswert Was sind Pilze eigentlich?

Was sind Pilze? Sind es Pflanzen? Sind es Tiere? Das ist gar nicht so einfach zu beantworten, denn Pilze sind von beidem etwas und auch wieder nichts davon ...

Zunächst halten wir fest: **Das was wir sehen und „Pilz“ nennen, ist gar nicht der Pilz, sondern sein Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz liegt unter der Erde und bildet dort ein Geflecht aus Zellfäden.** Durch dieses Geflecht ernährt sich der Pilz. Er zersetzt dazu organisches Material wie zum Beispiel altes Holz. So ähnlich machen es auch Tiere und wir Menschen. Auch wir essen organisches Material in Form von Pflanzenteilen, Tieren und auch Pilzen. Pflanzen hingegen essen



nichts. Sie erhalten ihre Energie vom Sonnenlicht. Und so kann man sagen: Pilze sind schon mal keine Pflanzen, denn sie erhalten ihre Energie nicht vom Sonnenlicht, sondern durch die Zersetzung von organischem Material! Aber sind Pilze Tiere? Es gibt tatsächlich Tiere, die Pilzen auf den ersten Blick ähneln. Korallen zum Beispiel. Genau wie Pilze bewegen sie sich auch nicht. Trotzdem gibt es auch hier zwischen Tieren und Pilzen einen riesigen Unterschied. Der liegt in den Zellen. Pilze haben Zellen, die eine ziemlich feste Wand haben. Dadurch kann der Pilz stehen und fällt nicht in sich zusammen. Menschen und Tiere haben hingegen dehnbare Zellen. Damit wir nicht in uns zusammenfallen, haben wir ein Skelett – das wiederum haben Pilze nicht. Damit ist der Pilz also auch kein Tier. Was ist er dann? **Pilze sind Pilze!** Sie bilden eine eigene Lebensform, da sie sich weder zu den Tieren noch zu den Pflanzen zählen lassen.

Quelle: „Wissen macht Ah!“ | kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/bibliothek/kuriosah/pilze-188.html | „Wissen macht Ah“ wird montags, jeweils um 19:25 Uhr bei KiKA ausgestrahlt.

▶ Rätsel: Welche Zahl bin ich?

Ich bin $< 8 \times 4$

Ich bin $> 16 + 5$

Ich bin durch 7 teilbar.

21	35	19	28	31
----	----	----	----	----

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Haupteingang Glienicker Straße

Rückansicht von der Rudower Straße aus gesehen

Neubau in der Kölnischen Vorstadt Mehrfamilienhaus mit Anschluss

Eine erste Ankündigung gab es ja bereits im Editorial der Winterausgabe des „dialog“. Nun soll unser Neubauprojekt in der Kölnischen Vorstadt etwas näher vorgestellt werden.

Auf dem Gelände der ehemaligen Kaufhalle (Kauf 2010, Abriss 2018) in der Glienicker Straße 58 soll unser nächster Neubau entstehen. Die Fläche konnte zwischenzeitlich als Stellfläche für unsere Mitglieder genutzt werden. Nun ist ein 6-Geschosser mit Gründach, der sich optisch an unsere Häuser in unmittelbarer Nachbarschaft anpasst, geplant. 26 Wohnungen mit zwei bis fünf Zimmern sind geplant. Nachfragen haben immer wieder deutlich gemacht, dass der Bedarf an

familiengerechten Wohnungen bei unseren Mitgliedern sehr groß ist. Familienzuwachs führt leider immer wieder dazu, dass Mitglieder sich bei anderen Vermietern nach einer größeren Wohnung umsehen müssen. Das haben wir in der Bauplanung berücksichtigt. Von 25 Wohnungen sind fünf 2-Zimmer- (bis ca. 70 m²), zehn 3,5-Zimmer- (bis ca. 100 m²) und zehn 4-Zimmerwohnungen (bis ca. 110 m²).

Zusätzlich angeschlossen ist im Erdgeschoss eine Demenz-WG mit Platz für zwölf Bewohner. Zu diesem Projekt haben wir uns aufgrund der Nachfrage und der guten Erfahrungen mit der Demenz-WG in unserem „Wuhlebogen“ entschlossen. Für die Nutzung bzw. Be-

treibung haben wir einen erfahrenen Anbieter gewinnen können.

Ebenfalls im Erdgeschoss gibt es eine barrierefreie 5-Zimmer-Wohnung mit ca. 130 m² Wohnfläche (besonders geeignet für bis zu drei Rollstuhlnutzer). Beide Wohnungen im Erdgeschoss haben Zugang zu Terrassen mit Gartennutzung. Das Haus wird über drei separate Eingänge verfügen, sodass die jeweilige Nutzung (Wohnungen, Demenz-WG, 5-Zimmer-Wohnung) individuell zugänglich ist.

Der Baubeginn ist für das kommende Frühjahr geplant. Wir werden Sie hier zu gern weiter informieren.

Nicht vergessen: Gastherme warten lassen

Unsere Mitglieder und Bewohner, die ihre Wohnung und ihr Wasser über eine private Gas-Kombi-Therme heizen bzw. erwärmen, dürfen wir an dieser Stelle an die Gerätewartung erinnern.

Die Geräte müssen jährlich einer „Durchsicht“ zur Betriebstauglichkeit unterzogen werden. Weiter wird emp-

fohlen, die Geräte nach zwei kleineren Kontrollen im dritten Jahr einer großen zu unterziehen. Diesem Rhythmus folgen auch wir bei den Geräten unserer Genossenschaft.

Bitte achten Sie darauf, dass die Wartung nur von Fachfirmen vorgenommen wird. Gerne geben wir Ihnen den

Kontakt unserer Partner an Sie weiter. Entsprechende Informationen erhalten Sie bei Ihrer Verwalterin.

Bitte senden Sie nach der Wartung eine Kopie der Rechnung an unsere Geschäftsstelle – so wissen auch wir, dass alles in Ordnung ist.

in eigener sache



Blick vom Wasser auf unsere Stadt Dankeschön für Ihr Engagement

Nach fünf Jahren Amtszeit wählen unsere Mitglieder in diesem Herbst eine neue Vertreterversammlung. Hinter den aktuellen Mitgliedern der Vertreterversammlung liegen immerhin fünf gemeinsame Jahre.

Für die geleistete Unterstützung und Arbeit haben wir stellvertretend für alle Mitglieder und Mitarbeiter einmal Danke gesagt und zu einer Schiffsfahrt auf der Spree eingeladen. Los ging es für die 35 Gäste bei perfektem Ausflugwetter, ausgestattet mit Sonnenhut und Sonnencreme am Köpenicker Luisenhain. Die Tour mit der „Babelsberg“ der BWSG (Berliner Wassersport und Service GmbH & Co. Betriebs KG) aus Wendenschloss führte uns vor-

bei an den alten Industrieanlagen in Schöneweide und an der Insel der Jugend. Am Treptower Hafen verließen wir unseren Bezirk und passierten mit dem Molecule Man das symbolische Drei-Bezirks-Eck hinter der Eisenbrücke. Quasi minütlich wurden wir am nächsten Highlight vorbeigefahren: Mercedes-Benz-Arena, Nikolaiviertel mit Nikolaikirche, Fernsehturm, Humboldtforum, Museumsinsel bis hinein ins Regierungsviertel. Das Motiv der Oberbaumbrücke ist auf dem Titel unserer Zeitung zu sehen.

Immer gut informiert wurden die Gäste vom Kapitän des Schiffes, der uns mit vielen Anekdoten und historischem Wissen noch das eine oder andere bei-



bringen konnte. Auch die Rücktour auf derselben Route war nicht weniger informativ und wurde zum gemeinsamen Austausch genutzt. Bei ausreichend Platz und der 3G-Regel konnten alle den wunderbaren und informativen Nachmittag entspannt genießen.

Hochwasser Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Die Wohnungswirtschaft hilft

In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben die Unwetter des Sommers große Zerstörung angerichtet. Die verheerenden Überflutungen haben viele Menschenleben gefordert. Häuser stürzten ein, tausende Wohnungen wurden verwüstet und sind unbewohnbar.

Angesichts dieser Katastrophe rückt die Wohnungswirtschaft in Deutschland zusammen und hilft. Schnell und unbürokratisch stellten Wohnungsunternehmen in der Nähe der betroffenen Gebiete freie Wohnungen oder sonstige Unterkünfte für all diejenigen zur Verfügung, die in dieser Not erst einmal ein

Dach über dem Kopf brauchten. Gleichzeitig hat die Katastrophe gezeigt, wie wir in Krisensituation zusammenrücken und helfen – mit Sachspenden und finanzieller Unterstützung. Auch die Wohnungswirtschaft rief zu Spenden auf. Unsere Genossenschaft hat sich mit 3.500 Euro an der Aktion beteiligt.





Schon 1990 wurde draußen gewerkelt. Hier Manfred Frost mit seinem 4-jährigen Enkel. Ihre Wohnung rechts unten noch ohne Balkon.

Manfred und Margitta Frost auf ihrem liebsten Platz – dem Balkon

Anziehen zum Schlafengehen Familie Frost erinnert sich

Seit 60 Jahren wohnt Margitta Frost in ihrer Wohnung in unserer Hoernlestraße. Sie und ihr Mann Manfred wohnen gern bei uns. Das haben sie uns geschrieben und das wurde auch bei unserem Besuch bei den Frosts deutlich. 60 Jahre Erinnerungen – gern gewähren sie uns einen kleinen Einblick.

Noch am 13. August 1961 zum Tag des Mauerbaus wohnte Margitta in einer Übergangswohnung der AWG in der Brunnenstraße (Mitte) – im Hinterhof, ohne eigenes WC und ganz dicht an der historischen Bernauer Straße. Am 26. August hielt sie dann die Schlüssel für ihre neue Wohnung in der Köpenicker Hoernlestraße in den Händen. „Der Umzug war einfach, denn viel war nicht mitzunehmen – außer meiner 1½-jährigen Tochter“, erinnert sich Margitta Frost. Die Freude war groß und im Rückblick schaut sie mit einem Lächeln auf die anfänglichen

Unwegsamkeiten. So war die Parterre-Außenwohnung im ersten Winter mehr ein Eiskeller mit Eis an den Außenwänden der Küche. Der Ofen wurde sicherheitshalber zweimal am Tag angeheizt. Und zum Schlafengehen hieß es: „anziehen“ statt „ausziehen“. Eine befestigte Straße vorm Haus gab es auch noch nicht. Aber es war ein Haus voller Leben mit jungen Familien. Schon wenig später gab es allein in ihrem Aufgang neun Kinder.

Im Laufe der Jahre habe man viel mit Handwerkern gelebt. Dadurch wurden die Wohnung und das Umfeld aber immer schöner. Die Außenwanddämmung kam dazu, der Einbau einer Gasheizung, die Strangsanierung und neue Fenster. Und 2010 dann der Balkon auf dem die beiden Rentner so gern sitzen und auf den tollen Vorgarten sehen. Um den kümmern sie sich gern. Fast zu jeder Pflanze gibt es eine Geschichte. Manche kommen von der Genos-

senschaft, andere sind Urlaubsmitbringsel und kamen im Rucksack nach Berlin oder Geschenke von Freunden und Verwandten. „Vorher haben wir viele Jahre unsere selbstgebaute Sonnenterrasse hinter dem Haus mit Liegestühlen genutzt – auch für Hausfeste“, erklärt die 81-Jährige. Heute machen sie es sich auf dem Balkon gemütlich.

„Außerdem wurde unser Umfeld durch eine neue Gartenanlage mit Spielplatz verschönert. Die lange Nutzung der Wohnung beweist, wie zufrieden wir mit dem Vermieter und unserer Wohnung und Wohngegend sind. Wir hoffen, dass die Genossenschaft in dieser Form als unser Vermieter bestehen bleibt und wir noch ein paar Jahre in der schönen Wohnung verbringen können.“

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: Manuela Baumert • Redaktionsschluss: 17. September 2021 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Der Deutschen liebstes Kartenspiel Skatfans gesucht

Sie möchten andere Skatfreunde treffen und gemeinsam schauen, was man auf der Hand hat?

Sie wissen, dass es beim Schneider nicht nur um eine Berufsbezeichnung geht, das Ramsch nix mit dem letzten Flohmarktbesuch zu tun hat, Bock nicht der Jugendsprache vorbehalten ist und die Vorhand keinen sportlichen Einsatz über den Kartentisch hinweg verlangt? Dann sollten Sie hier richtig sein. Regelmäßig treffen sich die Freunde des beliebten

Kartenspiels im „Wuhletreff“. Immer donnerstags von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr. Kommen Sie doch einfach vorbei und schauen, ob das etwas für Sie ist. Übrigens: Spielerinnen und Spieler jeden Alters sind willkommen.

Anmeldung:
„Wuhletreff“
Zum Wuhletreff 50, 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Umweltschutz Neues Papier für unsere Zeitung



Sie haben es sicherlich sofort bemerkt, irgendetwas ist bei Ihrem aktuellen „dialog“ anders als sonst. Vielleicht ist es Ihnen optisch aufgefallen, vielleicht spüren Sie es beim Durchblättern – wir haben auf einem anderen Papier gedruckt: aus gutem Grund.

Bereits seit über sechs Jahren drucken wir unsere Mitgliederzeitung gemeinsam mit den anderen am Mittelteil beteiligten Genos-

schaften auf zertifiziertem Papier, das aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft bezogen wird.

Um noch mehr für die Umwelt zu tun, nachhaltiger zu wirtschaften und wertvolle Ressourcen zu schonen, drucken wir diese Herbstausgabe erstmals auf 100-prozentigem Altpapier mit Blauer Engel-, FSC-Recycling- und EU-Ecolabel-Zertifizierung. Was meinen Sie? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Vorstand

Frau Kopplin,
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0
Frau Ströh-Rochner 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Wohnungsverwaltung / Reparaturen

Frau Gareis-Sammer,
Teamleiterin 67 77 03-41
Frau Kaddache 67 77 03-13
Frau Schulz 67 77 03-37
Frau Pedersen 67 77 03-33
Für Grünau 67 77 03-19

Leiter Technik / Bewirtschaftung

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Martens 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanz- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
Die 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Vorübergehend nur nach Vereinbarung.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir freuen uns, dass wir Sie trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weiterhin hier in unserem WUHLETREFF begrüßen dürfen. Bitte beachten Sie bei allen Angeboten, dass wir nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulassen können. Melden Sie sich daher bitte rechtzeitig und verbindlich bei uns an!

Wir wünschen allen unseren Gästen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

Ihr Team vom „Wuhletreff“

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin

Tel.: 652 72 71

wuhletreff@1000fuessler-frauen.de

www.1000fuessler-frauen.de

Um Anmeldung wird gebeten!

Oktober 2021

Mi 06.10. | 14.30 Uhr | Eintritt 12 €/ 14 €
„Eine musikalische Weltreise“
Auf dem Akkordeon spielt Galyna Classe.

Mo 11.10. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €/ 9 €
Montagscafé mit Thema:
Lesung: „Das ist eine Geschichte“
Kathrin Gerlof liest aus ihrem Roman.

Di 12.10. | 13.30 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €
NEU: Kreatives Basteln im Wuhletreff

Mo 18.10. | 14.30 Uhr | Eintritt 8 €, 10 €
„Wir reisen um die Welt“
Madeira: Bastion im Atlantik
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Mi 20.10. | 14.30 Uhr | Eintritt 14 €/ 16 €
Kaffeeklatsch
Mit Cindy Berger & Norbi.

Mo 25.10. | 13.30 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €
Neu: Kreatives Basteln im Wuhletreff
Minikarten. Mit Hannelore Klafki!

Mo 25.10. | 14.30 Uhr | Eintritt 13 €/ 15 €
Montagscafé mit Thema: russische Weisen

Fr 22.10. / 26. 10. / 08.11. / 24.11.
| 10 Uhr | Eintritt 5 €/ 7 €

„Was kann mein Smartphone?“
Informationen zum Umgang mit dem Smartphone.

Mit Oxana und Dmitry Fallers.

Di 26.10. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €/ 2 €
Encaustic für Anfänger
Mit Renate Wullenweber.

Do 29.10. | 10 Uhr | Eintritt p. P. 5 €/ 6 €
NEU: Fit in den Tag
Gesundes Frühstück im Wuhletreff.

Do 14.10. / 21. 10. / 28.10.

11.11. / 25.11.

| 12.30 Uhr | Essen p.P. 8,50 €

„Wir bitten zu Tisch!“

Gemeinsames Mittagessen im Wuhletreff
(Menü wird kurzfristig bekanntgegeben).

November 2021

Mo 01.11. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €, 7 €
Geburtsstagsfeier für die Jubilare
der Monate September und Oktober 2021

Mi 03.11. | 14.30 Uhr | Eintritt 15 €, 17 €
„Mischung aus Chansons und Travestie“
Mit Walburga Reader und Dominique.

Fr 05.11. | 10 Uhr | Eintritt 6 €, 7 €
Wandertag im Wuhletreff
Im Anschluss kleiner Imbiss. Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey.

Mo 08.11. | 14.30 Uhr | Eintritt 10 €/ 12 €
Montagscafé mit Thema:
Liebeslieder mit Seele. Gerald Wolf singt bekannte und weniger bekannte Liebeslieder.

14tägig
| 14.30 Uhr | Eintritt 6 €/ 7 €

Tanz am Mittwoch

Di 09.11. | 13.30 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €
Neu: Kreatives Basteln im Wuhletreff
Wir basteln Fensterdeko zum Advent.

Fr 12.11. | 9.45 Uhr | Kosten 56 € p.P.
Tagesfahrt nach Neuruppin, Schlachtfest

Mo 15.11. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €/ 8 €
Montagscafé mit Thema: Kräutervortrag
Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey.

Mi 17.11. | 14.30 Uhr | Eintritt 8 €/ 10 €
„Wir reisen um die Welt“
Auf schmaler Spur durch Wales
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Fr 19.11. | 10 Uhr | | Eintritt 2 €/ 3 €
Der schön gedeckte Tisch
Wir falten Servietten für die Weihnachtstafel. Bitte eigene Servietten mitbringen!

Mo 22.11. | 10.30 Uhr | Eintritt 4 €/ 5 €
Reisecafé: Neue Reiseangebote
Mit Becker-Strelitz Reisen.

Mo 22.11. | 13.30 Uhr | Eintritt 5 €/ 6 €
Montagscafé mit Thema:
Adventsbastelei. Wir basteln Origami-Schachteln mit Frau Karpinski.

Mo 22.11 | 14 Uhr | **im Café Plätzchen:**
„Farbenvielfalt in Pastell“
Vernissage unseres Montags-Malkurses unter Leitung von Ortrud Maria Mentzel-Grün.

Di 23.11. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €/ 2 €
Encaustic für Anfänger
Mit Renate Wullenweber.

Fr 26.11. | 10 Uhr | Eintritt p. P. 5 €/ 6 €

NEU: Fit in den Tag

Gesundes Frühstück im Wuhletreff.

Mo 29.11. | 12.30 Uhr | Essen 13 €/ 15 €

Der große Weihnachtsschmaus

Genießen Sie Entenkeule mit Rotkohl, Grünkohl und Klößen in leckerer Soße, Dessert.

Mo 29.11. | 13.30 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €

NEU: Kreatives Basteln im Wuhletreff

Dezember 2021

Mi 01.12. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €/ 8 €
Wuhletreff Adventsmarkt
Buntes Markttreiben mit Ständen, Tombola, Quiz und leckeren Weihnachtsplätzchen.

Fr 03.12. | 10 Uhr | Eintritt 6 €/ 7 €
Winterspaziergang
(Nur bei trockenem Wetter). Im Anschluss kleiner Imbiss. Mit Karin Wichterey.

Mo 06.12. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €/ 8 €
Bratapfelnachmittag
Adventskaffeetafel und weihnachtliche Lesung mit Michael Schwalbe.

Mo 13.12. | 10 Uhr | Kosten 53,50 € p.P.
Tagesfahrt nach Klaistow
Empfang an der Feuerschale mit Heidelbeerglühwein, Entenkeulenessen, Traktorbahn, Weihnachtsquiz

Mi 15.12. | 14.30 Uhr | Eintritt 15 €, 17 €
Fröhliche Weihnachten
Weihnachtsfeier im Wuhletreff mit Gerda Buchholz und Benno Radtke.

Do 16.12. | 12.30 Uhr | Essen 13 €, 15 €
Der große Weihnachtsschmaus
Genießen Sie Entenkeule mit Rotkohl, Grünkohl und Klößen in leckerer Soße, Dessert.

Mo 20.12. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €, 8 €
„Oh du fröhliche...“
Singen und Mitsingen mit Adina und Norina.

Ausblick auf 2022:

Mo 04.01. | 8 Uhr | Kosten 49 - 69 € p.P.
je nach Kategorie
Tagesfahrt zum Neujahrskonzert in Dresden
Leistung: Konzert in der Staatsoperette Dresden, anschl. kurze Freizeit in Dresden

Mi 12.01. | 14.30 Uhr | Eintritt 10 €/ 12 €
Evergreens am Klavier
Falk Kulawik spielt für Sie bekannte Melodien und Schlager am Klavier.

Do 27.01. | 8 Uhr | Kosten 45 € p.P.
Tagesfahrt zum Neujahrskonzert in Neubrandenburg
Leistung: Konzert in der Konzertkirche Neubrandenburg, anschl. kurze Freizeit in Neubrandenburg

*** Preise gelten nur für die Mitglieder des Tausendfüßler e.V.**